Merseburger Kreisblatt.

Merfeburger Areibolaut nebft "Billuft. Bonntageblatt"

Abbumamentebreis, Vierialjährlig bei den Eus-irägere 1,30 M., ir den Ausgabehallen i Wi., dein Bendepan [3.5 Mi., wit Behallegid 1,53 Mi. Die diraglise Rammer wird mit 16 Pfg. deregnet. Die Egype diften if an Wodenbegen von ein 7 die Woods 7, an Genningen von 2 f. die 2 filte gefffent. – Sprechunde der Redaltion Abends von 4 f.,—7 Uh.



Imertiensgeblit: Für die sgepaliene Corpus-gelle oder Leren Raum 20 Big. für Private in Berfeburg und Umgegend 10 Big. Jür periodisch ein größere Angeigen entipredende Ermäßigung. Complicitere Gag wide entipredend böher berechnet. Rotisch und Beclamen außerhald des Inferetertheils 40 Big. — Sämmiliche Annonen-Bureaug nehnen Infereter entgegen. Beilagen nach lebereintunft.

Tageblatt für Stadt und Sand

Graffsbelige: "Glinftrirtes Sonntageblatt."

Der Rachdrud der amtlichen Befanntmachungen und der Merfeburger Lofal-Rachrichten ift ohne Bereinbarung nicht gestattet.

Rr. 247.

Freitag, ben 20. Oftober 1905.

145. Jahrgang.

Befanntmachung.

Die Staatsstenerliften gehen ben Gemeinde-und Guts-Borftanben bes Kreises bis 4. No-bember er. ju und forbere ich hiermit auf, am 9. Robember er. nut ben Borbereitungen ber Beraulagung für das Steuerjahr 1906

Diefe Borbereitungen umfaffen:

I. die Berfonenstandsaufnahme (Urtitel 36 der Ausführungsanweisung gum Gintommen- und Ergangungsfteuergefet Gintommen- und vom 6. Juli 1900) II. Die Anfertigung:

bes Personenverzeichnisses (Ur-tifel 37 a. a. D.) und ber damit verbundenen Gemeindesteuerlifte (Artifel 3810 a. a. D.) 2. ber Staatsfteuerlifte (Artifel 38

a, a, D.)

3. der Staatssteuerrolle (Antifel 387 a. a. D.) und

387 a. a. D.) und eines Berzeichnisses berjenigen Steuerpflichtigen, von welchen zum Zwecke
ber bevorstehenden Beranlagung eine
Steuererklärung zu erfordern ist, obwohl dieselben
1905 mit einem Einkommen
von weniger als 3000 MR. ver-

antagt waren (Artifel 38., a. a. D.).
III. Sofort zu bewirfende Mittellungen über biejenigen Berfonen, welche aus einem im Gemeindebezirk belegenen Grundeinem im Genetilobegitt betegenen Grund-besige ober einem daselöft betriebenen stehenden Gewerbe Einkommen beziehen, aber in einem and beren preu-flichen Orte zur Sinkommen-teuer zu veranlagen sind. (Ar-tikel 37 II, Muster IV a. a. D.) Indem ich die Gemeinde- pp. Behörden er-suche, sich mit den vorstehend angezogenen Artimmungen der Auskissenson auf Aumerkung

Beftimmungen ber Ausführungs - Unweisung jum Gintommen- und Erganzungsfteuer. Gefes

und mit meiner Befanntmachung bom 12. Ottober 1904 — Areisblatt Ar. 252 — auf das Genauelte befannt ju machen, gebe ich ber Erwartung Ausbruch, bag bie Ber-

ich der Erwartung Ausbruck, daß die Beranlagungs-Arbeiten mit peinlicher Sorgfalt ausgeführt und die sämtlichen Alfen in richtiger Weise zur Vorlage kommen werden. In Erinnerung ruse ich, daß nur diesenigen Schulden, Lasten, Jinsen usw. berücksichtigt werden dürsen, beren Bestehen keinem Zweisel unterliegt. Im in dieser hinsight die erforderlichen Unterlagen sit die Boreinschätzung zur Einsommensteuer zu beschaften, ist settens der Gemeinde-Bocstände denseinen Seuerpflichtigen, welchen eine Steuer-Erstärung nicht obliegt, Gelegenheit zur Unmeldung bezw. zum Kachweis ihrer Schuldenzinsen, Zasten, obliegt, Gelegenheit jur Unmeldung bezw. jum Rachweis ihrer Schuldenzinfen, Laften, Raffenbeiträge und Lebensverficherungsprämien zu geben. Die Borichrift bes Artifels 38

skallenbeitrage im Bebensberingerungspramien zu geben. Die Borichrift des Artifels 38 I Wojah 2 muß hierbei Beachtung finden, Ueber die Landichaftsfchulden und Tilgungsguthaben geben die von der Land-ichaft im Monat Juni cc. ausgestellten Lutitungen, (Ausweise für die Steuerver-

Tilgungsguthaben geben die von der Landschaft im Monat Junt cc. ausgestellten Duttungen, Ausweife sir die Steuerveranlagung) welche den Staatssteuerlisten beizusigen sind, Auskunft.
Die zu den Beranlagungsarbeiten nötigen Formulare halt die Areisblatte Druderei auf Lager, auch gut eingerichtete Hauslistensformulare für die Berionenstandsansnahme sind daselbit vorrätig. Etwaige Bestellungen ersuch ich sovort zu bewirten.
Spätestens dis einschiebel 27. November sind durch die Gemeinde pp. Borstände die vorstehen genannten Listen und Bezeichnistenmission zu übersenden. Bet nicht rechtzeis

dem Vortigenden der Voreinigägungs-Kommission zu übersenden. Bei nicht rechtzeitigem Eingange wollen die herren Vorsigenden mir sofort Mitteilung zukommen lassen. Die Sitzungen der Boreinistätzungs-Kommissionen finden in denselben Ortschaften statt, wie im Vorjahre. Sollte in dieser

Beziehung fich eine Aenderung noch notwendig machen, so erfolgt rechtzeitig Mittellung. Die Boreinschätzung muß in der Regel am 8. Dezember, auch in den größeren Sichben jedensalts am 20. Dezember beendet sein.

Unmittelbar nach beendigter Boreinschätzung reichen die herren Borfitsenden der Borein-schätzungs-Rommiffion an mich ein a) die Staatssteuerliften

a) bie Staatspieuerrollen, b) bie Staatspieuerrollen, c) die Berfonenverzeichniffe und Gemeinde -

6) die Perionenverzeignisse und Gemeinde-ffeuerliften, d) die Sitzungsprototolle, e) Berzeichnisse der zur Deklaration in Bor-ichlag gebrachten Personen, f) die von den Eisenbahnbehörden den Wohn-

figgemeinten birett zugegangenen Gehaltsetatemakigen und biatarifd beidaftigten

Eisenbahnbeamten. Betreffs ber Forberungsnachweife über Reifefoften und Tagegelber begin. Berfaum-nisgebühren ber zu bereinigten Boreinidagungs-

bezirten gehörenden Kommissions - Mitglieder ergeht noch besondere Berstigung. Merseburg, den 18. Oktober 1905. Der Borsigende

der Beranlagungs-Kommiffion.
Graf d'haugonville.

Befanntmachung.

Unfer Stadtbaumeifter ift an den Wochentogen von 11-121/2 Uhr mittags auf dem Stadtbauamt im Rathaufe gu iprechen.

Merfeburg. ben 17. Oftbr 1905 Der Dagiftrat.

Bum Fall Delcaffé.

Die offiziose "Subd. Reichs - Korr," bringt folgende Auslassung: "Die Enthullung des "Matin" hat ein

publiziftifches Rreuzverhör notwendig gemacht,

besten greisbares Ergebnis folgendes ist: Derr Delcass bezog, gleichviel auf welchem Wege, aus England gewisse Eindricke, die er stir Regierung, Kammer und Presse in Frank-reich als Bersprechen wirksamer britischen hilfe reich als Bersprechen wirtsamer britischer Silfe gegen einen beutischen Angriss verwerten fonnte und wollte. Alles war auf diese eine Schlagwort "Deutscher Ungriss" abgestellt, und hier enthüllt sich die ganze Perstide des von der Delcassissischen Perstide Les von der Delcassissischen Perstide und Landen ein Barts und London seit Jahren mit Ausstreuungen über angebliche deutsche Pläne getriebenen Unfugs. Niemals ist an diesen Ränen ein wahres Wort gewesen. Die Schreckbilder einer auf herausforderung, Krieg und Eroberung sinnenden deutschen Politik mußten mit dreister Sitm in die Zeitgeschiebe sinengefälschereben. Es galt, für die Zwede einer heimlich gegen Deutschland aggressien Dielomatte mit der öffentlichen Weinung Europas das Spiel zu treben, das man im Franzö-Ungriff, ber früher ober fpater die deutsche

Schloß Brunneck.

Roman von Clariffa Lobbe.

8. Fortfegung. Beider tann ich ber Baronin Bortrat nicht Leiber kann ich der Baronin Porträt nicht mehr auf die diesjährige Ausstellung bringen. Ich will mich auch gar nicht beellen, es fertig zu machen. An solchem Kopf kann wan, wie Leonarda an der Monalisa fünf Jahremalen, ohne das Original in allen seinen Reizen zu erreichen. Aber tröste Dich, bis zur nächstjährigen Ausstellung wird es fertig werden, und dann soll mein Schwesterlein auch ihre Freude an dem Werte ihres Bruders haben. Geltnat mir, was ich erktrebe und haben. Geltnat mir, was ich erftrebe, und

auch ihre Freude an dem Werfe ihres Bruders haben. Gelingt mir, was ich erftrede, und schaffe ich ein wirkliches Kunstwerf, dann bin ich, wie ich hoffe, als Porträtmaler in die vornehme Gesellschaft einzesiber. Dech nun zu etwas anderen. Wie gesällt es Dir in Deiner neuen Stellung und was nacht die reizende kleine Thea? Ich erinnere mich ihrer von dem Benstonat her. Alle die nichtlichen Backsiche bombardierten mich mit ihren Bicken, sie aben die nichtlichen Backsiche bombardierten mich mit ihren Bicken, sie au einer sehr gefährlichen Schönheit berangewachsen ist. Dun, unter Deinem sansten und doch energischen Sexpter wird sie zu ihren förperlichen Borzügen dalb wohl einige geistige dinaussigen. Denn das Geistige ift zuleht doch das Entschedende sir die Reigung des Mannes. Die schöne Form tut es nimmer allein."

Cben feste Jofefa die Feber an, als es an

die Tür flopfte und die eintretende Jungfer ihr die Aufforderung der Praffidentin brachte, ju ihr hinuntergufommen, um mit ihr ben Tee ju nehmen. ee zu nehmen. Auffeufzend flappte Josefa bie Briefmappe

Much diese Feierftunde murde ihr ge-nen. So ein langer Abend an der Seite dieser stets nervös klagenden Frau mußte sehr unbehaglich werden. Wenn sie ihr wenigstens etwas vorlesen könnte, das würde

ifr die Unterhaltung erleichtern. Aber als sie der Prässentin, die in einem bequemen Hauskoof in der Sophaecke lehnte, diesen Borschlag machte, wurde er entschieden gurüdgemiefen.

"Laffen Sie uns lieber plaudern," fagte sie, Josefa mit einem eigentilmlichen prüfen-ben Blick musternd. Die Prösidentin war sichtlich erregt.

Jese praftoentit but juditug etreger nicht zu gofesa vermochte einen Seufzer nicht zu unterbrücken. Wovon in aller Welt sollte sie mit diefer Frau fprechen, die sie faum kannte, von deren Interssen, wenn folde ilberhaupt bei ihr vorhanden waren, sie nicht das Min-

bet ihr vorhanden waren, sie nicht das Min-beste wußte?
Die Prässentin nahm ihr indes die Müsse ab, nach einem Gespräcksthema zu suchen: "Wir müssen uns näher treten," begann sie in ihrer scheuen Weise. "Ich weiß noch so wenig von Ihnen. Erzählen Sie von Ihrer Bergangenheit, von Ihrer Jugend."

"Ich — aus meiner Bergangenhett, meiner Jugend," tam es traurig zurud, "das würde Sie wenig intereffieren, gnädigste Frau.

Meine Jugend ift ftill und ereignislos ver-

"Und doch möchte ich davon hören," be-harrte die Präftbentin, und sich abwendend, flügte sie zögernd ein wenig beklommen hingu: "Ich weiß von Ihrer Jamilie mehr als Sie

Sie, Frau Brafibentin?" fragte Jofefa permunbert

"Ja, ich fannte Ihre Mutter."

Jest richtete Jojefa fich boch auf. Auf ihrem Untlig malte fich peinliches Erstaunen. "Sie — meine Mutter?" tam es bebend von ihren Lippen. "Wie ist das möglich?" Die Brafibentin manbte fich ein wenig nach ihr um: "Haben Sie den Namen Waldheim in Ihrem Baterhause aussprechen hören?"

fragte fte. "Nein, niemals!" "Und doch steht bas Schickfal Ihrer Mutter engem Zusammenhang mit den Wald-

"Mit Ihnen, Frau Brafidentin?"

Auch mit mir, wenn Sie wollen, da ich Gattin eines Walbheim bin."

"Und Sie fennen? -Ihrer Mutter Schuld? Ja, aber auch ihre

Reue."
"Alfo lebt meine Mutter noch?" ftieß Jo-fesa in höchster Aufregung hervor. "Und der Bater sagte uns, sie wäre tot!"
Die Präsidentin zucke ein wenig zusammen. Eine Keine Pause entstand, dann sprach sie

leise, gepreßt: "Ihr Bater hat Ihnen die Bahrheit gesagt. Sie lebt nicht mehr."
"Und Sie? Sie kannten meine Mutter, Frau Präsibentin? Wissen Sie etwas von ihrem Ende?"

ihrem Ende?" "Bon ihrem Ende? Nein, doch von dem, was sie in die Schuld trieb, die Ihnen von Ihrem Bater sehr schwarz geschildert worden." "Sie irren, Frau Präfibentin. Mein Bater sprach nie von ihr. Ihr Name wurde niemals in unserem Dause genannt. Nur die Lante gab uns später die Anstitution, warten mit, mein Bruder und ich, mutterlos aufgewachsen waren. Sie sagte uns, unsere Mutter hätte Kinder und Gatten verlassen, war einen anderen anzuerhören."

um einem anderen anzugehören."
"Das also sagte man Ihnen doch ?" tam es tonlos von der Prästdentin Lippen. "Und Sie verurteilen sie — Sie und Ihr

Bruder?"

Josefa schitteste schwerzlich bewegt den Kopf.
"Uns, ihren Kindern, steht es wohl am wenigsten zu, ihr Bergehen zu richten — das steht allein Gott zu!"

Wie ein verstohlener Seufzer hob es sich aus der Präsidentin Brust.
"Und vielleicht war sie auch nicht so ganz schuldig, als es den Anschen hat. Wenn Sie hören wollen —"

3ch hitte darum Frau Krässbentin, sprechen

hören wollen —"
"Ich bitte darum, Frau Präfibentin, fprechen Sie! Bas fönnte ich mehr wünschen, als das dunkle Bild, das in meiner Seele von der Mutter lebt, ein wenig lichter zu sehen."



und

pathi Beit fertig Zufd im 9 gängi Gelifd Auftr auch ber L

bie nehmiester gerat

beipri missio um d ersuch um d der si schens dieses Beisp

fung gefetel wiebe 1894 flärun Di

Antra Be geht Hoher die in Oftob

gebenie Die G mein Kirche als F

evang gesett daher Deligi sistorii König Angel handl

Deligi tungs g la s land

forger gung zial = Agen Tagu bestre

tragt aufs dem

nicht 1900 halt werk das

Erft Ant

betr Syr Hir Syr an Bri

Du aus bie

Abwehr nach fich ziehen mußte. L'animal mechant! quand on l'attaque, il so defend. Abwehr nach sich ziehen mußte. L'animal mechantl quand on l'attaque, il so desend. Die einem französsischen Minister zur Laft sallende, jeht überwundene Unsichere zur Laft sallende, jeht überwundene Unsichere ist dossellich mit einem Eeston sit in den deutsch einem Eeston sit in den deutsch einem Eeston sit in Interest alten Europa, das sich wenn es nicht von den außerdall sich seiner Kändermasse liegenden Weltechen wirtschaft werden will, im Innern nicht mehr durch große Kriege zerslei'chen dars, vertauen wir auf eine solche Gestaltung des Verstätlinisses wischen uns und unserem westlichen Nachdar, daß dalb unverständlich sein wird, wie es im ersten Wistenn dieses Jahr wird, wie es im ersten Lustrum dieses Jahr-hunderts ein politisches Kindermärchen geben konnte vom bösen Deutschland, das Frankreich überfallen, und vom braven England, das Franfreich dagegen ichüten wollte."

Dr. Beters über England und Deutschland.

Dr. Karl Beters, der frührer Reichstom-missar siür Deutsch-Ostafrita, der bekanntlich feit Jahren in London lebt, bespricht in der Londoner "Finangkornit" das Bergälnis Englands zu Deutschland und erinnert dabei Bezug auf eine etwaige Landung eng-jer Truppen auf deutschem Boden an die un Begug auf eine eindage Landung engflicher Kruppen auf deutschem Boden an die bekannte Unterhaltung, die Führf Bismard
vor dem dänischen Kriege mit dem britischen Botschafter in Berlin hatte. "Bas werden Botschafter in Berlin hatte. "Bas werden Tuer Erzellenz denn machen," so demerkte der Botschafter, "wenn die britische Regierung ein Armeelorps nach Schleswig Holfein enttendete?" — "Ich wirde es arretieren lassen, antwortete der deutsche Staatsmann sarkaftisch. Der Berschler fährt dann fort: "Das drängt sich dem aufmertsamen Poodachter in England mehr und mehr auf; die Mißstimmung gegen Deutschland wird von Tag zu Tag größer und der Ton der Presse mißstimmung gegen Deutschland wird von Tag zu Tag größer und der Ton der Presse im der bespassig unter bem Schild der anglo- japanischen Allianz in Alsen und der Entente mit Frankreich in Suropa. Einen Krieg mit Deutschland freitich möchte man nicht, und am allerwenigsten einen einseitigen Krieg mit der wossenschlanden will dier in erfter Linie Geld verdenen, und vell hier in erster Linie Gelb verdienen, und zwar ohne viel arbeiten zu mitsen, und sodann schreckt immer noch die Wöglickeit von ichreut immer now ber wogingtete eines beutich -ruffischen Bündniffes, das die indische Stellung auch heute noch bedrohen könnte und dem die japanische Michael und dem die japanische wäre. Aber alle Welt gegen Deutschland verhetzen, das Reich weiter gegen Vertrigtent ver eigeren, obe deter in Europa und iber See isolieren, obe deter Bölker burch seine Asselfen und im Rat der Bölker duch seine Asselfend zu einer "gaantité megligeable" maden, das ist das Ziel britischer Staatsmannschaft.

Ueber die Bebeliche Erbichaft und ben Bufunfteftaat

schreibt die "Magdeß, Zig.": In der Luittung, die der Finanzminister der sozialdemosratischen Partel, Gerisch, verössentlich, findet sich diesemal ein schwerer Bosten, die 45000 Mark, die herr Bebel aus dem ihm zugefallenen Unteile an der Hinterlassenschungschlieben der Merkenten Magelichen. aurechnungsfäßigen ober verärgerten Mannes der Parteikasse überwiesen hat. Die sozial-demokratische Presse die Spende ohne jede weitere Bemerkung hingenommen, deren Berwendungszweck übrigens auch noch tell-weise von dem Spender selbst seizels wurde. Man könnte bemnach beinahe auf die Bermutung kommen, als ob fie felbst ein Bersahren, wonach herrn Bebel immerhin Berfahren, wonah herrn Bebel immergun noch das nette Summden von 200 000 Mark für seinen eigenen Bedarf verbleibt, nicht ganz im Einstang fände mit dem antikapi-ganz im Einstang fände mit dem antikapifür seinen eigenen Bedarf verbleift, nicht ganz im Einstange sinde mit dem antitapitalistigen Geschwäß, das sie programmmäßig täglich sie hinter dem roten Banner hertrottende Masse siehren mus. Zedensalis deweist der Borgang, daß herr Bebel selbst der gegenwärtigen Ordnung der Dings, der er so oft schon den Untergang prophezeit hat, denn doch eine größere Lebenskraft und Lebensstähigseit detnigt, als er, wohl nur um den Ungeduldigen den Mund zu stoppten, gelegentlich nach außen hin zu erkennen giebt. Bir freuen uns dieser Tatlache, wie wir es immer genn geschen haben, wenn die sührenden Genossen es sich eine uns dieser Tatlache, wie wir es immer genn geschen haben, wenn die sührenden Genossen zu sich giet ist deben angelegen sein Lassen, sich behagtlich Bourgooiszistenzen zu schaften. Denn die sührenden Genossen zu sich gesche und Prazis auch selbst in der sozialistischen Belt recht oft im Widerpund stehen und baß selbst geschwerene Feinde des Kapitalismus wie herr Bebel es genn geschen lassen, wenn sie füstlicht den Fluch des Kapitalismus mie gern Arches der Geschen uns aber der Erbschaft des Fern Bebel auch erlagten missen. Wie werden wie der Bebel auch erlagten missen der Geschaft des Verrin Bebel auch erlagten missen der Geschaft des Verrin Bebel auch erlagten missen der Erbschaft des Verrin Bebel auch erlanten, wenn die sozialdemokratische Vereile wieder einnal freiwillige

der "bürgerlichen" Wefellichaf Spenden in Spenben in bet gugethen geben bet fie feinerzett iber bie Gaben geurteilt, mit ber bas bankbare beutiche Bolt bem Mitbegrunder bes Reiches benige Bott vom Antogenture vos eitges feine Eckenntlichkeit auf demotjeu bemiljt war! Aber Herr Bebel darf ohne Kitge und unbe-anstandet eine zum mindesten eigenattige Erbschaft stir sich allein annehmen und mit allen bitrgertlichen Rechtsmitteln gegen die Anverwandten erkämpfen. Das alles ist menidlich begreiflich, aber gewig nicht fogia-liftifd gebacht.

Mus Rugland.

"Mostau, 17. Ottober. Uls die Teil-nehmer an der Beisetzung des Fürsten Tru-be gloi heute in die Stadt gurüdlehren wollten, wurden sie von der Polizie und Ro-salen, die die Kamennyibride besetzt hatten, daran verhindert. Das Aublitum warf mit Steinen. Darauf griffen die Rofaten mit blanter Baffe an und verwundeten viele. Zehn blanker Wasse auch verwundeten viele. Zehn Becroundete wurden in das städtische Krankendus geschaft, viele Leichtverwundete kehten in ihre Wohnung zurück. 20 Personen wurden verhaftet. Um 9 Uhr abends kam es zu Aubestörungen, weil die Angestellten der benachbarten Geschäfte für die Volzeit gegen die Demonstranten Partie ergriffen. Betersburg, 18. Okt. In der heutigen allgemeinen Verjammlung der Seher vurde bei chlossen, den Streit auf zu gelen und morgen wieder die ufzu gele und mid worgen wieder die versäumten vertage soll nicht beausprucht werden. Bosologie steilt unfausehmen. Volgenschaft wird, soll sie der indes eines versäumten der versäumten verden. Bosologie steiltigt gewährt wird, soll sie der

folde freiwillig gewährt wird, foll sie der Kasse itellenloser Seger überliesert werden. Da in der Stadt immer noch ziemtliche Gährung herscht, sind 2 Wataillone des Preobrassenstsischen Regiments in verschiedenen Haufern untergebracht, um im Notsalle selbst

eingufchreiten.

Politische Nebersicht.

Deutides Reich.

Berlin, 18. Ottober. (Dofnachrichten.) Maj. ber Raifer borte gestern vor-tag ben Bortrag bes Gebeimen Rats f. Rofer. Deute vormittag begab fich das mittag ben Prof. Rofer. Proj. Koler. Heite vormtttag begab ich das Kalierpaar zur Kranzniederlegung nach dem Mausoleum an der Friedenskirche, wo der neue Sarkophyg sitr Kalser Friedrich von Keinhold Begas Aufstellung gefunden hat. Später hörte der Monarch die Borträge des Hausstellung der Verlieden des Hausschaften der Monarch der Weiter des Innern von Bethmann - Hollweg und des Ehefs des Ziviltabineits Wirklichen Geheimen Kats Dr. von Aucanus.

— Die Audienz des Borftandes des Deutschen Städtetages beim Reichs-kanzler Fürften Bulow in Sachen der Fleischnot wird unterbleiben; wie der "Allgemeinen Fleischer-Zeitrung" aus München depe-schieder wurd, hat Oberbürgerneister v. Vorscht ihrem dortigen Bertreter erklärt, daß ange-sichts ber durch den Brief des Reichskanzlers an ben Oberbiirgermeifter Rirfdner gefchaffenen Sachlage die Bürgermeifter auf ben Empfang durch den Reichstangler vergichten werden

Greis, 18. Oftbr. Der Berband Gad Freig, 18. Ottbr. Der Berband & a d. fijd & B. if ir in g i fd or W ebereien teilt mit: In der heutigen Generalversammlung des Berbandes Sächfild Thirtinglicher Bebereien im Greiz wurde die Schliegung fämtlicher Berbands Webereien beschildfien. Die snighting au tommen. 142 Betriebe frimmten mit 476 Stimmen biesem Beschlung zu, nur 5 Betriebe mit 20 Stimmen waren bagegen. Diese legteren, beren Fabriten von den Industriezentren sehr abgelegen sind, wünschen sich eine Ausnahmestellung ihm die weittragenden Folgen eines so schweren. wetttagenoen Folgen eines 10 ichweren Genfchulfes achgidmächen, wird zugleich mit der Bekanntgabe der Schließung folgender Anfalag in den Fabriten fratifinden: "In einer Unzahl Geraer Webereien find von Seiten der Studierbeiter Massenstündigungen einer angege Seiten der Stuhlarbeiter Wapentunderge erfolat. Diese müffen den Stillftand erfolat. Diese müffen den Folge h für die Ortsgruppe aufgetellen Armoentogn-taaf und den dazugehörigen aufgemeinen We-flimmungen aufzunehmen, hierzu baldmöglichft Telegenheit zu fhaffen, serfügen wir diese Arbeiter, sich ipätestens dis zum Abend des L. November d. Is. in den Fabrissonioren schriftlich der milmtlich zu melden. Erfolgen in allen Verbandswebereten, einschließlich derjenigen, in benen bie Massenstüngingen vorgelommen sind, genügend Anmeldungen, so werden wir am Wontag, den 6. November d. 38., unsere Betriebe wieder eröffnen."— Bugleich wurde in der Bersammlung berlögtet, daß nach der vorbereitenden Berhandlung, die zwiichen den Betrauensmännern des Fabricatten-Berbandes und der Sächsichen Fattberei-Konvention bereits sattgefunden har, die desschlichen Agregel der Fabrikanten volle Unterstütung durch die Sächsich Zhüringliche Kürderei-Konvention sinden wird. Die an Klindigung deuthonen Betriebe schließen ihre Fabriken am 4. November d. 35.

Lotales.

. Merfeburg, 19. Oftober.

* Bahnhofswirtichaften und Ron-geffion. Die vielumftrittene Frage, ob und inwieweit die Beftimmungen ber Reichsgewerbeordnung auf Bahmwirtschaften anwendbar feien, hat nunmehr für Preugen der Minifter des Innern im Ginverftäudnis mit dem Gifenbahnminifter mie folgt entichteben: Bahnwirtichaften, die innerhalb der Bahnfteigsperre liegen oder bet benen ein Beriehr des nichtreifenden Bublitums burch andere befondere Ginrichtungen ausgefchloffen ift, find als Teile ber Gifenbahnunternehmung angufeben, unterber Eisenbahnunternehmung anzusehen, unterliegen daßer gemäß § 6 der Gewerbeordnung diese nicht und bedürfen insbesondere keiner Konzesston nach § 33. Alle übrigen Bahmuttlichaften sind, soweit sie dem Bertehr des nichterisenden Publiktums dienen, wie soniftige Schankvirtschaften zu behanden und bedürfen auch der Konzesston Worten und der Konzesston und Die Bortigenoen Cer Kongelitonsbegorden follen darauf himitren, daß deren Neuheumeungen über die Bokal- und Bedürfnisfrage nach Möglichfeit berückfichtigts werden. Der Gifenbahmehörben im Bufammenhang mit dieser Entscheidung verstellt. Zusammenhang mit biefer Entscheidung veranlaßt, vor der Bergebung von Bahnwirtichaften, die feiner Konzessten von Bahnwirtichaften, die feiner Konzessten bei Ortspolizeibehörden zu hören. Diese haben die erbetene Auskunft zu erteilen und hierbei anzugeben, od Tassachen im Sinne des § 33 der Gewerbeordnung gegen die Berson des Bewerbers vorliegen. Bejahendenfalls werden
dann solche Bewerber von den Essendinbirektionen bei der Bergebung von Bahnwirtschaften nicht berücksstädigtigt. wirtichaften nicht berlidfichtigt.

"Cafino". Bie befannt, findet übermorgen, Sonnabend, den 21. d. M., abends 8 1/3 Uhr, im Saale des "Cafino" eine einmalige humoriftifche Soiree des itberall bestens affreditierten Sippels Stettinet Canger-Enfembles ftatt. "Flo a" oder "Irven ift menfclich" betitelt fich die in Berlin allmenichlich" betitelt fich die in Berlin allabendlich unter fillemischem Jubel gegebene und hier gur Aufführung gelangende neueste Ensembleigene, jodaß wir allen denen, die recht herzlich lachen und vergnügte Stunden ver-leben wollen, den Befuch biefer "Sippels leben wollen, den Besuch biefer "Sippels Stettiner" nur aufs warmfte empfehlen fonnen,

XI. Sächfifche Brobingialinnode. 7. Plenarfigung.

Son. Merfeburg, ben 18. October 1905.

Son. Merfeburg, ben 18. October 1905.
Cröffmung 109, Ihr Schriftverleiung: Ph. 86, 11—17, Gefung: Ihr Schriftverleiung: Ph. 86, 11—17, Gefung: Ihr Schriftverleiung: Ph. 86, 11—17, Gefung: Ihr Schriftverleinger Schrift-führer find die Eynobalen Siedert und von Min oh ba ute Eynobalen Siedert und von Min oh ba ute Ihr Schriftverleiber find die Eynobalen Siedert und von Weit gefungsgelieberficht über den Stand der Prediger-Wittmer und Bachtentale für die Jahre 1902/04 als durch Kenntnissahme erledigt erachten. Synodale Dransfeld beräckte, das die Angeleichen Ind in erhet erkeutligen Stande befinden und den Pharmetinen nehlt Hamiltenungsliedern großen Segen bringen. Die Eynobe befoliefst dem Antrage gemäß.
Die Wöhnberung des For Volle. Der Sayungen des Brovinglal-Villareit erlätuert Eynobade Kib in e. Die Beantragte Alenderung lautert: "Bei Berfehungen and der erfen Anfellung fann den Prov-Villaren Erfas der aufgewendeten Reisfeloften zugebilligtwerden. Jux Weiterbennilligung z. follen wie dies 1918 is 3000 M. eingefest werden, und zu an genommen.

Bur einmaligen Schlußbetatung über den Kon-

ben Flußschifferfeelforger. Der Antrag wird an genommen.

Jur einmaligen Schußeeratung über den Konfiborial-Bericht betr. den Bericht der fir ch I che nacht für an de, forzehen Synodalen Zich im mer und Er. do ist nacht der Angeleichen Bericht der in delen der geste der Angeleichen Bericht der Verlagen der Dia sport af und der Angeleichen Bericht der Verlagen unt der im Stande ist. Die Synodaleu

Felgentrager und Rulifc unterftigen bie Unträge betr. Diasporafonds für bas Gidsfelb, worauf

isher. e Brovinzial-Synodal-Matrifel für die Etats-1906/08 in Höhe von 12271349 M. wird be-

Generalswerinkeindenten nachgewielen werden soll wie bisder.
Die Provinzial-Synobal-Matrilel für die Etatsichte 1906/08 in Höhe von 12271 349 M. wird dektätigt.
Die Provinzial-Synobal-Matrilel für die Etatsichte 1906/08 in Höhe von 12271 349 M. wird dektätigt.
Die Pfarreloldungsfommission erlucht die Provinzialschaften Etatsichten Erhöberlageschäfte Nechmung tragende Erhöhung der Erhöhung der Erhöhung ten eine Erhöhung der in eine nach eine Murrey Auch Segritudung des Antrags durch Synobalen Wirtselbungssommission, ernen Birtselbungssommission, ernen Viertreloldungssommission, ernen Antrag der in dier beschieße die Synoba dem Minterbesoldungssommission, ern die Verlagen in die erhöhungssommission, ern die Gestlichte Sprinden der Verlagen der Verlagen der Verlagen des Statess nu gesche der der Verlagen der Verlagen des Statess nu gesche der verlagen der Verlagen der Verlagen des Statess nu gesche verde, die bittet dage der Verlagen der Verla

licher Stellung ins Felb gezogen find, ausgebehnt werde.
Spudale E fr fa r b t möchte die wortlesenben Anträge mit rüchwirtenber Kraft beischoffen seben.
Spudale Pa f de und besonders Win at ler erläutern noch eingesenber als der Referent die vorliegenden Anträge, betr. Reuregelung des Berisonsweiens der Gestlichen. Die geftellten Anträge fanden die Juftimmung.
Spudale W ed em bespricht die Vorlage der Wilfinostommission, betr. die Bekämpfung der Wilfinostommission, betr. die Bekämpfung der Synode mit diesen der Anträgen ihre tiefe Tauer darüber ausspricht, daß die Sünde der Unguft in unierem Dolle weiter um sich greift. Der Königlich kommission unt fich greift. Der Königlich kommission erfrichert, daß das Kgal. Konsstitutum mit allem Ernst den Ringigen der Lynode nachommen werde.
Die erste Hässte des Antrages sand einstimminge

mit allem Eine den Winischen der Symbe nachfommen weite den Winischen der Symbe nachfommen weite.

Die erste Hase in urzen Worte der Einfinadme. Aach einen turzen Worte der Einleitung sand auch die 2. Häste der Bortage die
Auftimmus der Synode.

Die Gesen ag huch s. Kommisssen Storeitsat durch den Mesterente Synodelen Storeitsat der Storeitsat der Storeitsat der Storeitsat der Kommissatione Wordingsbuch wolle der Verlage der Kommissatione Ersonistationen der Verlage der Kommissatione Ersonistationes der Verlage der Kommissatione für erlöhigt erKleinen Mesterent giebt der Freude Ausdruch, daß die Architen der Auftrumgen Germande der Verlage der Verl

issocialitat von Samberg betont. Daß man alle gebotene Ridfich nehmen werde, allerdings die Archien wie Alerdings die Archien verden gebotene Ridfich einem nerben allerdings die Archien die Archien die Archien die Archien die Archien Archien die Archien die Archien Archien die Archien Archien die die Archien die Archien die Archien die Archien die Archien die die Archien die die die Archien die die die Archien die die die



und 108 Gemeindeheifer einstellen, sowie infor-matorijche Beranstältungen ins Wert segen wolle. Eine Justehung des Provinzial-Synodadorstandes zu obligen Zwede fonne im allgeneinen micht ge-mätzlichtet werden im Interesse des Geschäftsstügtung. Die geplanten Wolfstalender seien ihm sehr syn-patibisch. Sin Informationskirchis ist für nicht serne zeit beachstigt und ein Vrogramm befeilb bereits seit beachstigt und ein Vrogramm befeilb bereits sertigestellt. Die Beantragung eines besonderen Justimiss aus dem landesstruch, bistischob erscheint im Nahmen des vorhandenen Geleges nicht an-gängto.

genommen.

Symodale Freihert von der Rede-Merjeburg beprickt jodann den Antrag der Mission, man möge beschälegen, die Generalijnode und die Kleinen der Kleinen der Mission der Mission, man möge beschälegen, die Generalijnode und die Antrag der Mission, man möge beschälegen, die Generalijnode und die Antrag der Langt und die Kleinen Geschäldigen auf das windernstellt Angle berbetauflungen. Die Dringslichest der Gegeschichtung der Zan al zu fib ar tette nder des Geschäldigenen Geschäldigen auf das winderschalten Geschäldigen der Geschäldigen der Geschäldigen Geschäldigen. Die Gründigstellt der Geschäldigen der Geschäldigen der Geschäldigen der Geschäldigen Geschäldigen Geschäldigen Geschäldigen Beständarteiten mittels der beschäldigen gesplächen Beständarteiten mittels der beschäldigen gesplächen Beständarteiten der Generalijen.

Die Synode beschältigt gemäß dem Kommissionskaltung sietens der Einastregenung herbeignissen.

Die Synode beschältigt gemäß dem Kommissionskaltung einen der Generalijnode von Zt. Antrag mit Angläch und die in den Beschäldiges gemäß dem Kommissionskaltung einen Beschäldiges der Keneralijnode von Zt. Antrag mit Hidrigt und iet in den Beschälligt der Festen und der Keneralijnode von Zt. Antrag der Keneralijnode von Zt. Antrag der Keneralijnode von Zt. Antrag der Keneralijnode der Keneralijnode der Keneralijnode von Zt. Missionskaltung der Keneralijnode von Zt. Antrag der Keneralijnode der Keneralijnode der Keneralijnode ein Geschäldigen Konstituten der Keneralijnode der Keneralijnode ein Geschäldigen Konstituten der Keneralijnode ein Geschäldigen der Keneralijnode ein Geschäldigen St. der Lieben der Geschäldigen St. der Lieben der Lieben der St. der Keneralijnode der

Broving wärmitens empfosten." Sie wurde ange nommen, commen, Sunodale K n o b l o ch beautragt namens der Vinnay. Kommiljion: Velchlüffe der Synode, deren Durchführung die Aufwendung von Geldmittelm aus der Provingial Gynodalfarfe zur Holge gaben würden, dürfen nicht gefalt werden, devon nicht wirden kieren nicht gefalt werden, devon nicht werden der Stung Kommiljion zur Sache Stellung genommen fach genodele Oberbürgermeilter Sch neider macht einen Egenvorschlag, welcher den berechtigten Antonimen Geschonschlagen, der Stungskommiljion Rechnung trägt, aber Beitlaufgefeiten erpart. Der Antrag Sch neider fand Vinnahme. Syn. Sehrens beantragt Ruftimmung au der Syn. Sehrens beantragt Ruftimmung au der

und Unnahme.
Syn. Behren's beantragt Juftimmung ju ber Bortage der Finanz-Kommiffion, betr. Erlaß des Evang Dberftrehenrals vom 29. Unguit d. Is. betr ble auf die Proving Sachsen entfallenden Beträge. Die Bortage sand Juftimmung.
Schluß 31/4, llhr. Nächste Sigung am 19. Oktober 31/4, llhr.

Proving und Umgegend.

Daspig, 17. Oftober. Bet einer heute in heifiger und Gögligider ginr adgehaltenen Ereibjagb wurden 138 hafen und 40 Rebhilhner gur Strede gebacht. Das Jagb-

recht witd von den Landwirten der belden Börfer ausgestöt, denen sich mehrere Gaste aus Werfedurg angeschlosen hatten.

* Herfedurg angeschlosen hatten.

* Herfedurg angeschlosen Bezugnehmend auf die Kortz in voriger Rummer berichtigen wir, daß das Königliche Konsssischung in Magdeburg während der Batanzzeit Herrn Pharrer Sielassischung ber Batanzeit Herrn und herrn auch min. Philaum er-Aligen zum Bedratant (hilfsprediger) der Pharrstelle Hohenlose bestimmt hat.

* Weisensells, 18. Oktor. Gestern trasen hier 265 Köglinge der Unterosssischung der

* Meikenfels, 18. Otibr. Geftern trafen bier 255 Böglinge der Unteroffizier. Borich nien Weilburg, Jülich und Neubrelfach ein, um hier ihre weitere Ausbildung zu erhalten. In einer von über 300 Berfonen besuchten Bersammlung, in der Dr. Boven ich eine Bertug über "Die deringendsten Unfgaden unserer Bolitit" biell, wurde vorgestern abend eine Ortsgruppe des Reich sverbandes gegen bie Sozialdem ofratie begründet, der gahlreiche Bersonen beitraten.

reiche Bersonen beitraten.

*Röfen, 18. Oftober. Im herrenholze bei Lengefelb wurde am Sonntag die schwie den fart verweste Leiche eines Mannes gefunden, die an ben Kleidungsklicken als die eines bis zum Juli in Lengefeld wohnhaften italienischen Arbeiteres erkannt wurde. Die Leiche sing in dichtem Gebilsch und so ties, das vermutet wird, das an dem Manne

wohnte, und einem Arbeiter Röhler abgeholt worden sind, wobet die Genannten angaben, daß der andere bereits voraus gegangen sei. Der Erhängte soll sich im Bestig eines größeren Betrages befunden kaben. Dente wurde die Leiche von der Königlichen Staatsanwaltschaft von Naumburg ausgehoben. Bei der Zeiche soll hierbei nur ein Portenonnaie mit etwa 5 W. vorgehunden worden sein.

* Bindechausen bei heringen, 17. Ottor. Die Zorge, welche an unserm Orte vorbeisstigt, ist, nachdem ste bereits seit längerer Zeit eine berochsiche Höhre des erreicht hatte, am Sonntag aus ihren Usen getreten und hat gange Lündereien unter Wasser gesetzt die Auflagung Lündereien unter Wasser gesetzt. Das Ausmachen der Rüben und Kartossell, das die Wasser der Seiber genzisch vorden. Des eines des der den der Ausberichen von Frost überrossich der unter Ausgeren der Ausberichen von Frost überrossich der entstehen würze. Auch in hertigen wirde ein unabsehbarer Schaben entstehen würze. Auch in hertige Wasser der ein der den wirde im sogenannten Riet vieles dort lagerndes Grummet und Düngerhaufen von den Wasser und und die Verlagen, aus den Usen gerannten niet vieles dort lagerndes Grummet und Düngerhaufen von den Wasser in deringen, der den Kandwürten durch die Useberschwemmungen entstanden ist, nicht unwesentlich.

* Zhale a. H., 17. Ottober. Inssolge unmefentlich.

nicht unweientich.

* Thale a. S., 17. Ottober. Insolge ber gewaltigen Regengtiffe, die im Laufe des gestrigen Tages auf dem Gebirge niedergegangen sind, ift der Bassersfer ft and der Bode fo hoch, wie seit Jahren nicht. Schon unterhalb des Ortes bei Reinstedt, Weddersunterhald des Ortes det Verinfedt, Weodores-leben und Duedlindung ift der Fluf aus den Ufern getreten und hat die Felder unter Baffer gefegt. Deute früh prangten die Höben in focoffen Winterfomunce, denn es hat dort in der Nacht ilichig geschneit.

Kleines Feuilleton. Doppelmord in Braunfdweig.

Toppelmord in Braunschweig.

Braunischweig, 18. Olibr. Die beiben Töckier des Braunischweiger Raufmanns Haars, Alima und Martja Haars, zwei hübsige, stattiche Mädigen, hatten vor eiwa einem halben Jahre einen Klavierlehrer gesucht, im sich in der Musik zu vervolltommnen. Der Banklehrling Brunte, der von dem Wunsche der Mädigen Kennints erhielt, siellte sich ihnen vor und wurde von den Tetern als Lehrer ansenwen. Musik ein ihm und der issperer angenommen. Musik ein ihm und der issperer genommen. Zwissen ihm und der jüngeren Togier An-genommen. Zwissen ihm und der jüngeren Togier Martha entwicklte sich bald ein Liebes-verhältnis, das indessen wegen der Arenö-genslösigkeit und Jugend Brunkes keinerle ernsten, auf Spe abzielenden hintergrund haben tonnte. Der Rlavierunterricht wurde in Bruntes Wohnung erteilt. Der junge, nicht untalentierte Mann hatte mehrere Theateruntalentierte Mann hatte mehrere Theater-ftüde geschrieben, deren Aufnahme aber von zahlreichen Theatern, v. a. auch vom Lessing-und Deutschen Theater, abgelehnt worden war. Darüber miggestimmt, teilte er seinen Kum-mer seiner Geliebten mit; beide beschieben nun, gemeinsam in den Tod zu gehen. In-zwischen batte die Atere Tochter, Alma Haars, von ihrem Berlobten in Ruhland die Nach-richt bekommen, daß er sie nicht heiraten könne. Aftinit. Sonntagsstart

Agie Tage darauf erklätte auch fie, mit der Schwester und deren Geliebtem gemeinsam sterben zu wollen. Am vergangenen Sonntag sollte die Tataus gestührt werden: Brunke sollte zuerf die beiden Nädsden und dann sich selbst erschießen. Am Nachmittage speisten alle drei in dem Separe eines großen Restaurants und besuden dann eine BackießBorstellung. Die beiden Mädsden bezahlten die Zeche. Durch den reichstig genossenen Wein waren die drei Eststmung gesommen, und so gaben sie den Entschuss vorläusig aus. Beim Abschiedenbunen aber gaben sie sich dasse der der der gestem Vernuse erstellt von den Plan gestern (Dienstag) abend zur Ausstührung zu bringen. Brunke ersielt von den Schwestern amerikanischen Reonder. Gestern abend zegen ameritanifden Revolver. Geftern abend gegen 8 Uhr famen nun Uma und Martha hare in Die Brunteide Bohnung. Der junge Mann hatte feine alte Mutter ins Theater ge-ichidt und einen Mitbewohner ebenfalls zu ichick und einen Mittbewohner ebenfalls zu entfernen werschaden. Er ging mit den Schwestern zunächst nach dem Jauptbahnhof. Dort nahmen alle drei eine Drolicke und subren in die Wohnung des Kausmanns Jaars. hier zogen sich die beiden Mädchen um, entsehigten sich ber Korsette, legten weißeidene Blusen und ichwarze Köde au. Dann wurden Abschiedsbriefe an die Estern geschieben, worauf alle in die Brunkelige Bodnung guridlehrten. Dort tranten bie jungen Leute zwei Flaschen Champagner, worauf Brunte mit dem Revolver mehrere Probeichuffe Brunte mit dem Nevolver mehrere Probeschiffe abgeben mußte, die Alma haars mit dem Resultat, der Schießibtung aufrieden war. Darauf legten sich die beiden Schwestern auf zwei nebeneinanderstehende Sessel. Brundsseuert auch die eine Geliebt zwei Schiede ab, die ins Herz trasen. Alma haars erhob sich und wartete, die die singere Schwester ermorder von. In wenigen Minuten war dies der Fall; dann seizte sie fich, zum Tode bereit, in ihren Sessel zurück, nub nun seuerte Prunte von auf auf die ältere Tochter Alma hatte. Bu einem Sturmunwetter ohne

Ende ideint fid bas ichwere Unwetter ausgeftalten gu wollen, bas nun feit Unfang Oftober mit taum nennenswerter Unterbrechung Gnde auf der Nordsee und in der Elsmündung tobt.
Schwer wiegen die Opfer, die durch dieses lange andaurride Unwetter den in sicherem Jasen liegenden Schliffen auferlegt werden. Seit Anstang Ottober stockt im ganzen Bereich der Nordsecklifte völlig jeder Küsten und Kleinder Nordsetüste völlig seber Küsten- und Kleinschiftschaftsverkor, und auch die ausgehende große Selegalschiftschrit ruht, da selbst große Veregalschiftschrit ruht, da selbst große Verenostbarten im Tau großer erprobter Seeschiepper nicht die lleberfahrt nach England wagen. Alle Gäsen liegen dicht gedrängt voll Schiffe. Im alten Halenschien Segler der Küsten- und Neinschiftschrit, im Fischerhafen der Fischerhafen der Gebrucken der Gebrucken der Wilken- und Neinschiftschrit der Wilkerkorten der Gebrucken im Unwerter verschollen sind, und im Neuen Dasen liegen all die großen Seesgeler, die mit Lavarten aus See Cugdaven als Rothasen anlaufen mußten. In den letzten Tagen haben sich wieder vier große Segler den anderen aufaufen mußten. In den fetzen Tagen gaben fich wieder vier große Segler den anderen Javarlerten zugefellt: die italienische Barf "Cimbira", der norwegische Barf "Libia", der ruffische Schoner "Bolaris" und der große belgische Balfischianger "Belgia", der aus seinen nordischen Frangregionen nach der beutschen Buch verwehrte, der aus korden herricht Siurm aus Nordwest, dessen State wie den der Bindfähren wechselt wir ihn dach Windfähren wechselt wird ihn dach Windfähren wechselt wurd ich getrunden auf Se auch zu wir ihn dach einwie und fiede und auf werten der eine und fiede getrungen auf Se auch zu werden. und fich zeitweilig draußen auf See auch zu Bindftarte 10 erhebt.

nun im zettweitig draugen auf see allch zu Bindhickte 10 erhebt.

* Die Opfer des Eturmes in der Rordiee, der nun 14 Tage gedauert hat, sind außerordentlich groß. Wie gemeldet wird, wurden in Tughavan in dieser Zeit 14 groß Seeschiffe mit schweren Schäden eingeschleept. Gesunken sind im diesertigen Rordiesebziet 5 Schiffe mit rund 40 Mann.

* Prinzessiu Lusse von Kodurg lehnt die Einigungs-Vorschläge ihres Gatten ab. Aus Vriffe in die gemeldet: Der Partier Korrespondent der "Gazette" hatte eine Unserredung mit Elsen encau, dem Amwalt der Prinzessin Lusse von Kodurg. Er destragte diesen, od seine Klientin berett sei, dem Kompromiß, der in Gotha vorgeschlägen worden ist, zuzustimmen, worauf Elsenecau antwortete, offiziell habe die Prinzessin noch

teine befinitive Entscheidung getroffen; sie habe auf 48 Stunden das Westminsterhotel verlassen, um Interviewern aus dem Wege zu geben, indessen glaube er zu wissen, das die Brinzessen den Borschlag ihres Gatten werde. Sie wünsige die Durchstügtung des Prozessen und eine öffentliche Berhandtung in Pet.

Berhandlung in Peft.

** Neber ein Eisenbahnunglich wischen Zisst und Altweynothen am Dienstag melder die "Tüsster Allgemeine Zeitung" folgendes: Auf dem Bahnhofe Tilst sand ein nach Ansterdung beitimmter Gütterzug, sitt den Botomotive und Backwagen gerade rangiert wurden, um vor den Zug gebracht zu werden. Plöglich, ehe noch Lodomotive und Backwagen an den Gliterzug herangefommen waren, gad der Aofomotive und Backwagen an den Gliterzug herangefommen waren, gad der Aofomotivschafter Böd Bolldampf; aus welchem Grunde, ist noch nicht seltgesellellt, wohrlicheinlich aber in dem Glauden, die Gliterwagen seien der eitst angeloppelt, und suhr dann mit der Vosomotive und dem Backwagen allein ab, jedoch, da für den in Kitze zu erwartenden Labiauer Jug die Welchige bereits umgestellt war, auf die Kabiauer Eirecke staten und Insterdeutz zu. Wenige Kilometer vor der Steiten. auf die Addiatier Strede fruit inun zinker burg zu. Benige Kilometer vor der Station Altweynothen macht die Strede eine fracke Kurve. Dier stiehen Zofomotive und Padwagen auf den in voller Kacht entgegensommenden Bertonenzug 909. Beide Lotomotiven sowie beide Gepäckwagen wur-Latomortien i omer beide Sepationagie vollen fiart beschädigt. Der Lotomortivsstipten Böd, gebürtig aus Insterburg, erlitt so schanntalt, in die er gebracht worden war, derstorben ist. Auch der Führer des Bersonenguges, Lotomortivsstipter Sim on aus Kissie murde schwer verletst, ebenso die zweit verlichten ist. Auch der Filierer des Personenzuges, Cofomotivsführer Sim on aus Alfit, wurde ichwer verlegt, ebenfo die zwei heizer und 2 Passagiere, während die Berlegungen der anderen Personen leichter sind. Sosort nach dem Verkanttwerden des Unglückswurde ein hich zu der Arten der Anderen der Verlagen der Alfiele begaden. Auch Mitglieder der Tilfter Sanitätsfolonne eilten zur Disselze an die Unsalsselze der Verlagen wurde ein hich weisere Arest an die Unsalsselze der Auch Mitglieder der Tilfter Sanitätsfolonne eilten zur Disselze der Tilfter Sanitätsfolonne eilten zur Disselze der Tilfter Sanitätsfolonne eilten zur Disselze der ünftlich der bes bedauerlichen Ausstenden Fregebnis der antlichen Unterglung wiederum, wie bei der unfehren und dem diehen Verlagen der Tegebnis der antlichen Unterglung und die Verlagen der Tilfter Verlage und der Alfange der Tilfter Verlagen der erft nach erhaltenen Auftrage, und zwar in der Richtung nach Infredung, zu sahren hante. Rach Angabe der Listen Verlagen der Verlage der Verlagen der Verlage der und ebenfalls verwundet wurde, Ermitt-lungen wegen etwaigen Mitverschuldens an dem Unglud angestellt. Bon den betroffenen Bersonen, die fast jämtlich in Krantenankalten gerinen, vie just jamitig in betantentantalent ga Tilfit untergebracht find, icheint niemand lebensgefährlich vertest zu fein. Die Strede Tilfit-Wennothen dürfte am heutigen Bormittage für den Berkehr wieder fret werden.

Die Berliner Riefelfelber. Die fett angem ftrittige Frage ber besteren Aus-nugung der Berliner Riefelfelber ift jest entichieben. Die Magiftratsbeputation: fit bie Riesiestelber beichloft, auf ben fübrtichen Rieselgittern eine Schweinezucht, verbunden ift jest mit einer Schweinemaft gu betreiben.

"Großer Boftdiebftahl. Im Stutt-garter Pauptbahnhof murde biefer Tage beim Berladen der Boftbeutel ein Wertpoftbeutel der bayerichen Boftverwaltung mit 4355 M. Bargeld gestoften. Bon ben Tätern, die nur mit den Berhältniffen völlig vertraute Bersonen sein tonnen, fehl noch jede Spur,

Telegramme und lette Nachrichten.

Rorwegifder Thron:Randidat.

Rorwegiicher Thron:Kandidat.

* Kovenhagen, 18. Otter. Sobald bas norwegiiche Storthing dem Borichfag der Megierung, den Thron dem Pringen Karl von Dänem arf anzubeten, angenommen hat, wird eine norwegiiche Deutsation, die den Anna offiziell überbringt, hier erwartet. König Ehriftian hat dem Kritgen Karl bereits die Erlaubnis zur Annahme des Antrages gegeben.



ing on ing

\$ Einladungs-Karten

für Jagd, Gesellschaften etc.,

Visitenkarten in Lithographie u. Buchdruck,

Tisch- und Menu-Karten. Tischläufer und Crepp-Papiere, Spielkarten, deutsche u. französische empfiehlt

Otto Werner, Burgstrasse 4.



Küchenlampen, 23, 30, 45, 60, 95 Afg., Tischlampen von 95 pfg. bis 8,- mr.

Hängelampen von 4,- bis 24,- mt. Gasglühlicht- Chlinder von 9 Bfg. an, Strumpfe von 20 Bfg, an. C. F. Ritter,

Halle a. S. Leipzigerstr. 90. Gröfztes Spezialgeschäft für Galanterie: und Spielwaren. (389

Casino 3 abend, den 21. Oftober 1905.

Einmalige humor. Soiree ber feit Jahren in Berlin fo beliebten und fiberall beftens affreditierten Hippel's



(Die neueften Golager Anfang 81/2 Uhr. Eintritt 60 Bf. Billets à 50 Bf. find vorher in der Eigerrenhandl. des Hern Guft. Altendorf, fl. Ritterfte, Kausmann Rich. Schurig, Breiteftr., fowie im Cafino gu haben. Bereins Billets Cafino gu habe nur im Cafino.

Nur diese eine Soiree!

(2091

Kirchlicher Berein der Thomasgemeinde

(Neumarkt). Montag, den 23. Oftober, abende 8 Uhr im "Augarten":

Jahresbericht, Rechnungslegung, Borftandemahl.

Referat: "Ein Blid in die dies-jährige fächs. Provinzial:Synode." Gäfte willfommen.

Der Borftand. Sup. a. D. Roennefe.

Germanifche Fischhandlung.

Smpfehle fetid auf SisSchollen, Cabeilia,
Schollen, Cabeilian, Bädlinge,
Flundern, Aale, Lackberinge,
geräucherten Schellfich, Bratberinge, Carbinen, Marinaden,
Flickfonserven, Citronen
W. Krähmer.

ju begegnen, teile ich ergebenft mit, baß ich mein Beichaft bier

neu begründet habe und bag ich jest der alleinige Inhaber der Firma bin. Das durch die Auflösung meines Magdeburger Geschäfts freigewordene und hierher geschaffte grosse Barenlager, bestehend aus hochmodernen gediegenen Artikeln, wird

aussergewöhnlich billigen Preisen ausverkauft. Ich bitte, mir das früher gemährte Bohlwollen wieder gugumenten und fichere den mich Be-

fommt feiner Bufammenfegung und Wirfung nach ber Muttermilch gleich, wirft ernährend und gedeihlich, macht alle Berdaumasftorungen unmöglid; man gebe daher den Rindern wenn fie gedeihen follen

Karl Koch's Nährzwieback

Bu haben in Duten und Bateten a 10, 20 30 und 60 Big. bei : Anerbrey, Oberburgftraße; Bergmann, Gotifig bisftraße 10;

ftraße 10; Garl Echmidt, Unteraltenburg: Vilhelm Kötteritzich, Gotthardissfre.; Nobert Ziegenhorn, Schmalestr. 1; H. Sieber, Pallesche Straße; Notl Böhme, Iteine Mitterstraße; Hrantschern Rich, Sandle; Groß-Rayna: Otto May. Neumart b. Merjeburg: Sugo Criurt; Ciedten: C. Schmidt; Midgeln: B. Ködel, Vädermeister; Gattersfedt bet Quersur: G. Noth; Steaden: Beruh, Sempel;

Bierlander Ganje und Enten, echten Magdeburger Sauertohl, Braunfaweiger Gemüles Konferben, Euneburger Rennaugen und Brat-2100) heringe, frifden Ruffifden Salat,

Rieler Budlinge u. geräucherten Mal, empfiehlt C. L. Bimmermann.

Bäckerei-Grundstück

nur To

Mitgeliedt bei Querfurt: G. Roth; Steuden: Bernh, hempel; Laufga: Baul Figuer; Rademell: Albert Trager; Benndorf: Neinh. Dietrich, Ww.

Nagel; Gerhard Schwarze; Bauchjiadt: Langenberg; Schafffadt: Stammer; Niebereichsedt b. Schaffiadt: Enma

Dobritich; (1766 Bornftedt b. Querfurt: D. Beinroth.

ift zu verkaufen u. baldigft zu übernehm 2063) Näheres bei F. M. Kunth.

\$

von J. C. König & Ebhardt, Hannover

Vertretung für Merseburg:

2069) Otto Werner, Burgstrasse 4.



-Trunksucht-

einfach und ficher gänglich befreit bin, teile ich jed. grat. geg. 20 Pf. Ridhoporto direct mit. Briefe mit 20 Pf. franfieren. A. Ernst 143, Bajel, Schlofijach 66.

Stadt-oder Landgasthot -6000 Mt. Angahl. fofort gu taufen gefucht. Offerten mit Preis und Umfag sub. J. J. 10 Exped. d. Bl. erbeten. (2008

Grubevon der Sendt bei Humendorf Körderleute

werden eingestellt. (2033

Amtliger Martberigt vom Mager-viehhof in Friedrich sielde. Schweine-und Fertelmarts am Mittwoch, 18 Oktober 1905. Kufgerteben waren: Schweine: 2087 Stink, Fertel: 2166 Stink.— Ver-lauf des Martes: Neges Geichäft Preife im Rückgange begriffen; Fertel unver-süberr.

Merseburger Musik-Verein.

Montag, den 23. Oftober 1905, abends 7 Uhr, im Tiboli = Saale: erstes philharmonisches

= Konzert=

Des Leipziger Winderftein=Orchefters. Bur Aufführung gelangt u. a.: Symphonie Rr. 3 (Eroica) von &. pan Beethoven.

Gintritt gegen Borgeigung ber Mit-gliedefarten. — Sperrfitzmarten gu einertit gegen gorgegung per wirigibefarten. — Sperrifimarten gu 50 Bi. in der Stollberg'ichen Buch-handlung. Genda für Richt Mitalieber Girt. ittstarten gu 3 und 2 Wart, fowie Beitrittsmeldungen. Der Vorstand.

Betheiligungsoder Capital-

20

gef zur un in poj Ta fell

etn der wij

für Bir Bannen becomi ban Moher wii den die es vie dei ge die für vo ge

Blatte erigent. Frank lauge fin im gene bei 40 jährigen Erfahrungen der Annoncen-Expedition Daube & Co. m. b. H. zu Ruge. Bractische Infertions Borschläge bereit-willigst. Centralbureau: Frankfurt a. M.

Die fleinere Sälfte

der II. Etage fofort gu beziehen.

vorrätig in ber Areisblatt=Druderei.

Ropfwäsche mit Frisur nk. 1, amen-Raiche mit Kreppen und Frifur

Damen-Frifir-Salon feparat (Gingang: Sausiur.) Richard Göricke, Dom 5.

\$\$\$\$\$\$\$\$\$\$\$\$\$\$

Geschäfts-Eröffnung.
Dem geehrten Publisam von Meriedurg und Umgegend zur gest. Kenntnis, doß ich am heutigen Tage im Saufe
No. 2 Entenplan No. 2
ein Hauf: Und Rücker-Vlagain!
Spezial-Scichäft für Gmailewaren eröffnet habe.
Indem ich höft, bitte, mein neues Unternehmen nach Möglichfett glürgit zu unterstügen, empfehle ich mich hochachtungevoll
Paul Elifert
vorm. Aug. Perl.
Mitglied des KabattzeparzBereins.

Bereinigte Fernsprecher 642

Ständige Ausstellung vollständiger Wohnungs-Einrichtungen.

Paul Thiele, Bankgeschäft, empfiehlt sich zur Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte

Bur die Redaftion verantwortlich: Rudolf Beine. - Drud und Berlag von Rudolf Beine in Merfeburg.

